



Das Meerweibchen.

Weit draußen im Meere ist das Wasser so blau, wie die Blätter der prächtigsten Kornblume, und so klar wie das reinste Glas, aber es ist dort außerordentlich tief, und man hat trotz vieler Messungen keinen Grund finden können, denn die Taue waren immer noch nicht lang genug, es müßten viele Kirchtürme über einander gestellt werden, um vom Meeresgrund bis zur Oberfläche des Wassers zu reichen. Dort unten wohnt aber auch ein Volk und zwar das Meervolk.

Man darf sich aber nicht etwa vorstellen, daß nur nackter weißer Sandboden dort unten sei; nein, es wachsen dort die seltensten Bäume und Pflanzen welche so geschmeidige Blätter und Stengel haben, daß sie der geringsten Bewegung des Wassers folgen, wie wenn sie lebendig wären. Bei uns hier oben halten sich die Vögel zwischen den Bäumen auf, auf dem Meeresgrund thun es aber die großen und kleinen Fische. Da, wo nun das